

Die Lehrerin/ der Lehrer berücksichtigt die spezifischen mentalen Funktionen der SuS. (QB5-1)

Indikatorenebene:

1. Funktionen der Aufmerksamkeit (z.B. Schwierigkeiten mit selektiver, geteilter oder fokussierender Aufmerksamkeit)
2. Funktionen des Gedächtnisses: Berücksichtigung von Modellen (Baddelley, Lurija)
3. Psychomotorische Funktionen (z.B. Fein- und Grobmotorik)
4. Emotionale Funktionen
5. Funktionen der Wahrnehmung: unterschiedliche Aneignungsmöglichkeiten/Wahrnehmungsmodalitäten (Zugang über unterschiedliche Sinne)
6. Basale und höhere kognitive Funktionen
7. Kognitiv sprachliche Funktionen
8. Mathematische Funktionen
9. Handlungsplanung
10. Selbstwahrnehmung

-> CHC

****Beispiel zu Pkt. 2: für arbeitsgedächtnissensible Förderung (auf dem Modell von Baddeley basierend) ****

(lt. „Entwicklung und Pilotierung einer arbeitsgedächtnissensiblen Mathematikförderung Ergebnisse einer Einzelfallstudie“ von Sarah Schulze, Jan Kuhl, Thomas Breucker (TU Dortmund, 2020))

- (1) Die Anforderungen sollen auf das Vorwissen abgestimmt sein.
- (2) Das Lernziel muss sichtbar sein und Lösungswege möglichst intuitiv erkennbar.
- (3) Darstellungen sollen eindeutig sein. Das heißt a) sie dürfen keine irrelevanten oder ablenkenden Elemente enthalten; b) Strukturen, die intuitiv nicht erfassbar sind, müssen klar dargestellt werden; c) es soll keine unnötigen Formatwechsel geben; d) Informationen, die zusammengehören, sollen räumlich nah oder integriert dargestellt werden.
- (4) Beispiele sollen den Transfer auf komplexe Anforderungen ermöglichen.
- (5) Und schließlich sollen Aufbau und Automatisierung von inhaltspezifischem Basiswissen forciert werden, da das Arbeitsgedächtnis so bei komplexeren Aufgaben geschont wird

TW

From:
<https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> -

Permanent link:
<https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:lern:qrunterricht:qb5-1>

Last update: **2020/09/03 18:11**

